

Tagesordnung für die 10. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 12. 12. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Sitzungszimmer Nr. 1, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Herr Satō

Die Einstellung zum Geld

(I-XII) Frau Kimura (XIII-XIX) Herr Satō

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
 - A. Teilnehmer: Frau Hata kommt heute nicht, weil
 - B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung (12.45)
- V. Gäste (12.50)
 - 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.55)
 - A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (13.05)
 - 20 A. Vorsitzende für den 20. 2. (Vorschlag: Frau Hata und Frau Kimura)
 - B. Themen für den 13. 2.: Frau Kimura und Herr Satō - "Selbermachen" / B. Wieviel von Einkommen gespart würd
 - C. Informationen für den 6. 2.: Frau Hata und Herr Satō
 - D. Methoden für den 30. 1. („Sauberkeit“): Frau Hata und Frau Kimura - 25-14) Symbolische Sauberkeit
 - E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.10)
 - 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.15)
 - A. 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (6 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI (1989) - Bericht von Frau Vesjt 15 vor 15.11 2020 (2 Seiten)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.23)
 - 30 1.) Frau Hata (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 - 4.) Frau Kimura (2')
 - 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
 - 35 „Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, Geld verschwendet zu haben? Z. B. als Sie im Kühlschrank verdorbene Lebensmittel, von denen Sie im Supermarkt als Sonderangebot zu viel gekauft hatten, wegwerfen mußten? Als Sie bis zum Bahnhof, statt 20 Minuten zu Fuß zu gehen, für 220 Yen mit dem Bus gefahren sind? Als Sie gesehen haben, daß auf Ihrem teuren Rennrad Staub ist, weil Sie seit einem Jahr nicht mehr damit gefahren sind?“
 - 40 „Hatten Sie schon mal das Gefühl, viel Geld ausgegeben zu haben? Z. B. als Sie eine Tafel Schokolade für 1000 Yen gekauft haben? Als Sie für eine Pampelmuse 250 Yen bezahlt haben? Als Sie sich ein Auto gekauft haben?“
 - 45 „Haben Sie schon mal das Gefühl, Ihr Geld gut verwendet zu haben? Z. B. wenn Sie 100 Yen für wohltätige Zwecke gespendet haben? Wenn Sie mit dem Rennrad fahren, für das Sie eine Million Yen bezahlt haben, weil Sie damit viel schneller fahren als mit dem alten?“
 - „Hatten Sie ein gutes Gefühl, als Sie mal auf einer Auslandsreise im Flughafen in einem steuerfreien Geschäft teures Parfüm gekauft haben?“
 - „Hatten Sie schon mal das Gefühl, zu viel Geld ausgegeben zu haben? Z. B. als Sie wegen Ihres Hexenschusses für eine chiropraktische Therapie 5 000 Yen bezahlt haben, aber keine Besserung gespürt haben? Als Sie in einem Hotel fürs Frühstück 2 000 Yen bezahlt haben?“
 - „Wofür würden Sie gerne viel Geld spenden? Spenden Sie manchmal Geld? Warum (nicht)? Wofür?“
 - 55 „Würden Sie, wenn Sie bei Herrn Balks Eltern zu Besuch wären, über die Grenze fahren, um in Belgien ein bißchen billiger einzukaufen? Wie war das, als es den Euro noch nicht gab?“
 - „Wollen Sie viel Geld verdienen? Warum (nicht)?“
 - 60 „Mit wieviel Jahren haben Sie zum ersten Mal in Ihrem Leben mit Ihrem Geld etwas gekauft? Was haben Sie da gekauft? Woher hatten Sie das Geld?“
 - „Wofür haben Sie als Kind meist Ihr Geld ausgegeben? Für etwas zu essen? Für etwas zum Anziehen? Für Bastelmodelle? Oder haben Sie fast alles gespart?“
 - „Mit wieviel Jahren haben Sie zum ersten Mal Geld verdient? Was haben Sie mit dem Geld gemacht? Hat es Ihnen Freude gemacht, selber Geld zu verdienen? Hatten Sie das Gefühl, noch mehr verdienen zu wollen?“

9-3
-13
-18

„Haben Sie schon mal Schulden gemacht, weil Sie dafür, wofür Sie Geld ausgeben wollten, nicht genug Geld hatten? Z. B. für ein Auto? Für eine Wohnung? Für Ihr Studium? Für die Eheringe? Für besonders gutes Rindfleisch?“

5 „Was leisten Sie sich schon mal? Ein Stück Kuchen für 1 200 Yen? Eine Konzertkarte für 20 000 Yen?“

„Ist es Ihnen lieber, selber Geld zu verdienen, als Geld geschenkt zu bekommen? Warum (nicht)?“

„Haben Sie Aktien oder Anleihen? Wie oft sehen Sie sich an, was die jetzt wert sind? Zahlen Sie Ihr Geld bei einer Bank ein, damit Sie dafür Zinsen bekommen?“

10 „Was ist für Sie viel Geld? 5 000 Yen? 10 000 Yen? Eine Million Yen?“

„Achten Sie immer auf den Preis, wenn Sie sich etwas kaufen oder in einem Restaurant essen? Warum (nicht)?“

„Zahlen Sie lieber bar oder mit einer Geldkarte?“

„Zahlen Sie in einem Restaurant lieber an der Kasse oder am Tisch?“

15 „Zahlen Sie für Ihr Essen lieber im voraus oder hinterher?“

„Nehmen Sie sich viel Zeit, ehe Sie für etwas Geld ausgeben? Auch beim Einkaufen im Supermarkt? Wie wäre das in einem Warenhaus? Wenn Sie sich einen Computer oder ein Funktelefon kaufen?“

20 „Wo haben Sie schon mal viel Geld ausgegeben, ohne vorher viel darüber nachzudenken? In einem Vergnügungspark, als Sie da mit Freunden zusammen waren? In einer Kneipe, als Sie da mit Kollegen zusammen Bier getrunken haben? Auf einer Auslandsreise? In Casinos? In Flippersalons? Warum?“

„Haben Sie sich schon mal Geld geliehen? Wieviel von wem? Leihen Sie sich oft Geld? Warum (nicht)?“

25 „Haben Sie schon mal jemandem Geld geliehen? Wem? Kollegen? Freunden? Bekannten? Verwandten? Ihrem Partner? Ihren Kindern? Warum (nicht)?“

„Wären Sie froh, wenn Sie mehr Geld hätten? Warum (nicht)?“

„Gibt es für Sie etwas, was Sie sich nicht für Geld kaufen können? Was?“

30 „Was würden Sie tun, wenn Sie 50 000 Yen bekämen? Würden Sie das Geld sparen? Es in Pferdrennen stecken, damit sich das Geld vermehrt? Wie wäre es, wenn das 500 000 Yen wären oder eine Million?“

„Was haben Sie mit dem Geld gemacht, das Sie wegen der Corona-Krise vom Staat bekommen haben? Wieviel war das?“

35 „Haben Sie schon mal um den Preis gefeilscht? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was haben Sie da gekauft? Um wieviel Prozent haben Sie den Preis heruntergehandelt?“

„Wobei versuchen Sie, um den Preis zu feilschen? Beim Autokauf? Beim Einkaufen in einem Gemüsegeschäft?“

„Bekommen Sie, wenn Sie Obst kaufen, schon mal etwas mehr für den selben Preis? Freuen Sie sich dann?“

40 „Wäre es Ihnen lieber, wenn man Ihnen nicht nur mit Worten, sondern auch mit Geld seine Dankbarkeit zeigte?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Herrn Satō** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). .. (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

45 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satō**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

50 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') **Herr Satō** (13.47)

55 **Frau Balk** (**Frau Hata**) **Kimura** interviewt **Frau Kimura** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk** (**Frau Hata**) **Kimura** interviewt **Herr Satō**. ... (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 XII. Gespräche mit Rollenspiel

65 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in

Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda denkt, es wäre schön, wenn er alles Geld, das er verdient, alleine ausgeben könnte. Als Student hat er dreimal in der Woche Schülern in der 11. Klasse Nachhilfeunterricht gegeben. Das Geld, das er verdient hat, hat er für Reisen und für sein Motorrad ausgegeben. Jetzt kann er übers Familienbudget mitbestimmen, aber er hat das Gefühl, seine Frau hat dabei mehr zu sagen als er. Herr Balk sagt, wer bei deutschen Familien, wenn es ums Geld geht, am meisten zu sagen hat, und wofür man das Geld gerne ausgibt.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.05) 13 56
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): K. Kimura (14.15) 01
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda macht sich Sorgen, weil ihr Mann gesagt hat, er will sich ein Rennrad für 80 000 Yen kaufen. So ein Rennrad für 80 000 Yen können sie sich zwar leisten, und viel radzufahren wäre gut für seine Gesundheit. Aber sie fragt sich, ob sein Interesse daran wohl lange anhalten wird. Sonst wären die 80 000 Yen verschwendet. Und wenn ihm das viel Freude macht, wird er sich wohl noch ein besseres Rennrad kaufen wollen. Das könnte ein sehr teures Hobby werden. Frau Balk fragt sie, ob er daran schon lange denkt. Sie sagt etwas darüber, wieviel Zeit sich Deutsche nehmen, ehe sie etwas kaufen, und auch warum.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Satô) (14.25) 07
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4') Satô (14.35) 13
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Herr Geld ist der Meinung, man sollte sich bemühen, erst mal viel Geld zu verdienen. Ohne Geld hat man nichts vom Leben, und Geld gibt einem ein Gefühl der Sicherheit, so daß man sich wohlfühlt.

Frau Freude ist der Meinung, man sollte sein Leben genießen. Man bleibt nicht für immer jung: Heute noch ein Mädchen, morgen schon eine alte Frau! Geld kann man auch später noch verdienen, aber die verlorene Zeit bekommt man nicht zurück.

Sie unterhalten sich darüber, welche Einstellung zum Geld Deutsche und Japaner haben.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Geld (Herr Satô) und Frau Freude (Frau Hata) .. (14.45) 26
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare von der anderen (Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4') K. Kimura (14.55) 32
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Geld macht einen nicht immer glücklich, aber es kann einem dabei helfen, sich wohlzufühlen, wenn man es für die richtigen Zwecke ausgibt.

Wer mehr Geld hat (~~als genug Geld hat~~), als er braucht, sollte das überflüssige Geld Leuten, die nicht genug Geld haben, spenden.

Wer sich etwas kaufen will, ohne das er auch gut auskommen kann, sollte mit dem Geld lieber Freunde in ein gutes Restaurant einladen.

Wer auch schon genug Geld verdienen könnte, wenn er nur noch halbtags arbeitete, sollte sich seinen Arbeitsplatz mit einem Arbeitslosen teilen, damit der auch Geld verdienen kann.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') Herr Satô (15.05) 14 37
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Hata
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Kimura
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata Herr Satô
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25) 14 57
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) verbessern 25.) Kommentare und Kritik
- 5 B. Geld sollte man nicht verschwenden. Wer für etwas mehr Geld ausgibt, als das objektiv wert ist, verschwendet sein Geld. Das sollte man nicht tun.
Wer sich für Autos interessiert, sollte sich erst mal ein Jahr lang alle 3 Wochen ein anderes Auto leihen, um Erfahrungen zu sammeln, was so ein Auto auch im Vergleich mit anderen wert ist. Dann weiß er, wieviel er für das Auto, das für ihn am besten ist, bezahlen sollte.
- 10 ~~Der Staat sollte alle Preise je nach den Herstellungskosten festsetzen.~~
Etwas billiger zu verkaufen, als die Produktion gekostet hat, ist auch Geldverschwendung. Wenn man sich etwas kauft, was man nicht unbedingt braucht, z. B. ein Mobiltelefon, sollte das einen höheren subjektiven Wert haben als es kostet.
- 15 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): **Frau Hata-Kimura** H (dagegen): **Herr Satô**
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata-Kimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
- 20 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): **Herr Satô** J (dagegen): **Frau Kimura**
- 25 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) verbessern 25.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 30 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- 35 a) Wer hat Geld lieber in der Hand als auf einer Geldkarte oder einem Bankkonto: Deutsche oder Japaner? Warum?
b) Wer tauscht nach einer USA-Reise seine Dollar gleich wieder um: Deutsche oder Japaner? Warum?
c) Wann bekommen Deutsche das Gefühl, Geld verschwendet zu haben? Und Japaner? Wer bereut das öfter: Deutsche oder Japaner?
- 40 d) Wann haben Deutsche das Gefühl, viel Geld ausgegeben zu haben? Und Japaner? Wofür? Sind sie stolz darauf, für so etwas so viel Geld ausgegeben zu haben?
e) Wann bekommen Deutsche das Gefühl, einen guten Kauf gemacht zu haben? Wenn sie etwas für einen Sonderpreis bekommen haben? Und Japaner?
f) Wann bekommen Deutsche das Gefühl, zu viel Geld ausgegeben zu haben? Was werden sie dann wohl machen? Und Japaner?
- 45 g) Wer spendet öfter: Deutsche oder Japaner? Und wer spendet mehr?
h) Wer interessiert sich mehr dafür, immer mehr zu verdienen: Deutsche oder Japaner? Junge, ältere oder alte Leute? Frauen oder Männer?
- 50 i) Wie lernen deutsche Kinder, mit Geld umzugehen? Wer bringt ihnen das bei? Wofür geben sie meist zuerst Geld aus? Und japanische?
j) Wer hat weniger Hemmungen, Schulden zu machen: Deutsche oder Japaner? Junge, ältere oder alte Leute? Frauen oder Männer? Warum denken Sie das?
k) Wer ist eher bereit, Risiken einzugehen, damit aus seinem Geld noch mehr wird: Deutsche oder Japaner? Junge, ältere oder alte Leute? Frauen oder Männer? Woran erkennt man das?
- 55 l) Wer nimmt sich mehr Zeit, ehe er Geld ausgibt: Deutsche oder Japaner? Junge, ältere oder alte Leute? Frauen oder Männer?
m) Wofür geben Deutsche gerne Geld aus? Wofür nur sehr ungern? Und Japaner?
n) Wo gibt es mehr Toiletten, bei denen man nichts zu bezahlen braucht: in Deutschland oder in Japan? Warum?
60 o) Wer kümmert sich mehr darum, wieviel etwas kostet: Deutsche oder Japaner? Junge oder ältere Leute? Arme oder reiche? Frauen oder Männer?
p) Wie reagieren Deutsche, wenn man ihnen seine Dankbarkeit nicht nur mit Worten,

17
15 38
16.05
Man sollte keine Luxuswaren kaufen, deren Wert durch die Werbung bestimmt wird

sondern auch mit Geld zeigt? Und Japaner?

q) Wer hat bei deutschen Familien bei großen Ausgaben am meisten zu sagen? Und bei japanischen?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 5 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- 10 a') Freude am Geldausgeben und Geldverschwendung
 b') viel und zu viel Geld
 c') Geld spenden
 d') zu wenig, genug und immer mehr Geld
 e') der Umgang mit dem Geld bei Kindern
 15 f') Ersparnisse und Schulden
 g') Geldgeschenke
 h') Geld großzügig oder sparsam ausgeben
 i') Unterschiede bei der Einstellung zum Geld zwischen Deutschen und Japanern, jungen und älteren, armen und reichen und Frauen und Männern
 20 j') Entscheidungen über das Haushaltsgeld und über größere Ausgaben für die Familie
 k') Geld, das man jemandem geliehen, von ihm aber nicht zurückbekommen hat
 l') teure Geschenke
 m') Geld zum Anfassen
 n') Trinkgeld
 25 o') Geld, das der Staat verteilt
 p') Geld, das man mit viel Zeit und Mühe verdient hat
 q') ein Studium, für das die Eltern viel Geld ausgeben
 r') eine Reise, für die man viel Geld ausgegeben hat
 s') ein Buch, für das man viel Geld ausgegeben hat
 30 t') Spielzeug, für das die Eltern viel Geld ausgegeben haben
 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Satô) . (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 Herr Balk (Frau Kimura) und Frau Hata
 35 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 Herr Balk (Frau Kimura) und Frau Hata
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (18.35)
 40 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.40)
 Frau Kimura und Herr Satô
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik (19.20)
XVII. verschiedenes
 45 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.25)
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')
 1.) verbessern (19.45)
XIX. sonstiges

Yokohama, den 29. 11. 2020

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Keiko Hata

Sehr gut gut
 2 0